

vous dire sur la levee [- im Laufe des Jahres wurde dann das Regiment Greder ausgehoben -] ny sur la pension que je n'aye veu le succes de la diette de Bade et comme chacun s'y conduira. mandez moy cependant ... ce qui se passera [diesbezüglich] dans vostre Canton et disposez y vos superieurs [Ammann und Rat] a écrire en bons termes a leurs deputez [Karl Brandenberg, Heinrich Iten und Franz Kreuel] et mandez moy quels gens ce sont et quelle confiance on y peut prendre. dans le chemin que prennent les suisses Jls porteront s'jls n'y prennent garde les choses si loing que leur alliance sera plustost a charge qu'autrement a la france, en mesme temps qu'jls cherchent a reduire et etraicir de tous costez leurs obligations a nostre Esgard et donner le passage et le secours actuel pour la franche Comté² qu'on n'a encores jamais donné vous croyez bien que le Roy [Ludwig XIV.] sentira tout cela.

J'appris hier par les lettres de france que les Hollandois ont demandé la treve au Roy et que S.M. en a donné part au Roy d'Angleterre [Charles II.]. Jls s'en avisent un peu tard mais la necessité les y force. Jls ne sont pas prests pour la campagne ny leurs Alliez non plus et les deux Roys [von Frankreich und England gemeint] le sont dependant. Jls sont assez genereux pour passer par dessus ces justes considerations en faveur de la paix [dieser sollte freilich erst 1678/79 in Nimwegen zustande kommen]. Si l'ordinaire de Basle vient demain avant que je parte Je vous fera part des nouvelles qu'jl m'apportera. Eclaircissez moy si cette condition qu'on a mise a la levee 'Selon l'alliance'³ est nouvelle ou accoustumee et ordinaire."

1) s. EA VI 1, 875 (Nr. 562)

2) s. ebenda 875 b [Neutralitätsgarantie durch die eidg. Orte]

3) Das vom Bearbeiter in Anführungs- und Schlusszeichen Gesetzte ist im Original unterstrichen.

Original - AH 64, 53-54 - Blatt 54^V leer

25

1687 Mai 12., Stans

A

SCHREIBEN VON [ALT LANDAMMANN UND DERZEITIGEN NIDWALDNER LANDRAT]
JOHANN LUDWIG LUSSI AN AMMANN [VON STADT UND AMT UND
STABFUEHRER DER STADT ZUG] BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,
RITTER UND [ALT] LANDESHAUPTMANN [DER FREIEN AEMTER],
ZUG

"Jch hab gueth zusein erachtet Meinem ... H. Schwageren zu berichten, was

massen heüt in unser Raths versammlung ein schreiben ist abgeläsen worden von H. Amman und [Land-]Rath der gemeind Baar [- dabei ging es um den zwischen der Stadt Zug und der Gemeinde Baar waltenden sog. Riedhandel -], welche angeläglich uns zue verstehen gegeben den bekanten Streith [wegen] der [Allmend] Bruneg [=Brunegg] oder des grütischen Misverstants [d.h. der Gemeindegossen im Grüt],¹ und Ihre Meinung dahin gerichtet das man Unser Seitz beihälffig Sein wolte, das diser Streith von beiden gemeinden Aegeri und Mentzigen könte decidiert und beigelegt werden, mit diserem anhang das die gemeinden die ehrensätz hierzuo ernambsen Solten, weilen dis eine Solche Sach Seie, die nit zwei Lobliche ohrt concurrriere, Sunderen allein das ... ohrt Zug, also das die Eidgnosische pünt hierinnen nit So weith disparieren oder den weg Zeigen, das durch unpartysche ehren Sätz anderer ohrten disere Sach Solte erörtert werden, und noch andere mehrere vohrwänd.

Worüber man den letsteren Lucernischen Abscheid [der Tagsatzung der kath. Orte vom 6.-9. November 1686]² abläsen hat lassen, welcher die Sach also erleüthert, das man gern Sehen möchte, das disere Misverstand durch die H. Selbsten könten beigelegt werden, auch Recht zusein befunden, das beide ehren partien von Beiden Misverstendigen Seiten die Ehren Sätz Selbsten ernambsen und durch die Selbige güeth- old Rechtlich Solle gesprochen werden. So finde Man Solches für das Rathsammeste; fals aber Solches nit annemlich Sein möchte, So finde Man khein anderes Mittell als das durch der unpartysche ohrten ehren Mittell güeth old Rechtlich der entscheid Solte gemachet werden, und dis aus Mehreren genuegsamen Ursachen.

Dis wenige hab ich ... H. Schwageren berichten Sollen Zue fernerem und besserem Verhalt der Herren mit hertzlichem anwunsch einer beider Seiten beliebender accomodation beider Erenpartien.

Jch vernimme das des H. Schwageren geliebste [Maria Margaretha P f y f f e r] Sich in einer Baden Kuhr befinde, dero der liebe Gott die verlangende effecten und erwünschte gesundheit verleihen wolle, und das der H. Schwager auf befohrstehende Jahr Rechnung die Selbige well auswäschen und ... aldorten antreffen könde.³

Unsere Liebe kinder zu bremgarten [B e a t K a s p a r Zurlauben und Maria Theresia Esther L u s s i] Sind widerum mit einer Jugent [M a r i a B a r b a r a A b u n d a n t i a Zurlauben] gesegnet worden, der gnadenreiche Gott erhalte alles in Seinem grossen Seegen, absünderlich auch in gueter verstentnus, worfon Muntlich etwan mit gelegenheit ein mehrers kan gereth werden. ...

P.S. die H. von Baar haben auch copias beigeleget von einem verglich de anno 1518⁴ ist mihr Recht, auch ein Marckhbrief [von 1544]⁵, ist aber anders nichts befolen worden zuo antworten als wie ich hier ... verdeütet hab."

1) s. SSRQ Zug II 682 Nr. 1258

2) vgl. EA VI 2, 183 q. Zurlauben war auf dieser Konferenz Zuger Tagsatzungsgesandter.

3) Weder Zurlauben noch Lussi waren dann tatsächlich Tagsatzungsgesandte.

4) vgl. U ZG II Nr. 2125 sowie SSRQ Zug II, 680 Nr. 1253 [Streit der Genossen Im Grüt und der Stadt Zug wegen der Allmend Brunegg]. Kopie davon s. AH 130, 440-441.

5) vgl. SSRQ Zug II, 682 Nr. 1254 [Ammann und Rat der Stadt Zug gestatten den Genossen Im Grüt, einen Hag auf der Brunegg zu versetzen, und lassen eine neue Markung vornehmen]; vgl. auch AH 132, 102-109.

Original - AH 64, 56-58 - Blatt 56^V und 58^V leer

26

1702 Oktober 18., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [MAIL./SPAN. AMBASSADOREN] CARLO CASATI AN [ALT]
LANDVOGT [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Partecipo a V.S., che parto verso Milano, ove bramavo portare a S.M. [den span. König P h i l i p p V. gemeint] la rissoluzione della Leva [der Regimenter Amrhyn und Püntener/Betschart]¹, d'... gia[?]², che non tengo la notizia, la prego parteciparmela, con la prestezza possibile, poiche dal canto mio, son sempre pronto, di far sborsare il danaro, e distribuire le Patenti". Gestern sei ihm vermittels Expressboten aus Basel die Meldung zugegangen, "che il Mar[che]se [Claude-Louis-Hector] di Vilard [=de V i l l a r s] [damals noch franz. Lieutenant général], haveva accampato il suo esercito sopra quel [gemeint Basels] territorio³, e ciò nel medesimo procinto, che voleva votarsi nel Consiglio [von Luzern] la effettuatione della Leva, hà dato pretesto agl'intitolati Zelanti, di aderire al partito contrario, di modo che ... [sono] stati 36 voti per parte, et toccata la sorte al Giudice [Ratsherr Hans Ludwig?] Cesatj [=C y s a t] di fare la pluralità, hà consultato, che stante le presenti emergenze, debba ritardarsi detta Leva, quale non resta negata, ma solo diferita, con approvatione della Capitulatione, e del di già accordatomj. Sendo proceduta questa dilatione, per causa di un sol voto, ... [stimo], che V.S. potesse sforzare le Carte, et conseguire la licenza del di Lei Cantone, poiche non ritarderò l'effettuatione della